

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **31 (1905)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Albisborn.

Kuedi: „Es ischt doch herrli so im Summer det ufem Albisborn obe, gäll Geiri?“
Geiri: „Ja im Summer scho, aber weischt Kuedi, im Winter häd's sini Wugge deet obe, wenn mir do unne um die Johreszyt scho fei händ!“
Kuedi: „Bim Eid hetti mi bald g'mälbt, es ischt ja usg'schriebe-n-im Blättli, 's Stadtförstamt suchi en Pächter uf d'Wirtschaft dobe.“
Geiri: „So das ischt met ieg grad recht, daß feischt, i ha gester mit eme Fachma gredt, er hät mer chönne gnaut Uskunft gä, wie's deet obe usg'sch. Do mueß mer säge: Es ischt g'schämig für Stadt und Kanton Züri, daß mer en berige Usflug- und prächtige Usfichtspunkt für enjer Volk dereweg trurig verliederle loht.“
Kuedi: „So, me hebi aber nebe de Wirtschaft's-Znahme no Blägeheit bi Wald- und Wägarbeite äppis z'verdiene...“
Geiri: „So, do Hunst mer ieg grad rächt! Mer suchet deet use eben-n-en Holzchnächt, en Wägchnächt, mer lötti das allerding's dänn au de rächt Wäg us'schrybe, aber dänn mäldti sich natürli Niemer. Aber min Fachma hät mit em gredt, wo deet obe-n-öppis Weischter ist, und dä heb ihm gseit: „Ja, mer händ Amälbige gnueg; aber

es mueß eine halt im Holz- und Wäg wärch e chli b'schlage si“ und eso. „Dä Pächter wo dobe-n-ischt, goht surt, will die Hütte verlotteret ist und er's mit sine Ghinde nüme chönnti ushalte. In Zimmere-n-inne hät's en halbe Schueh Schnee, die ganz Hütte feig nid tusig Fränkli wert, drfür mueß aber dä Holzchnächt pardon — dr Herr Pächter, 400 Franke Zeis zahle und 100 Franke Patänt, daß er darf wirt. Wo der Wirtschaft chajcht dänke, was mer do hät, bsunders vom Oktober bis im Maie! O heie!“

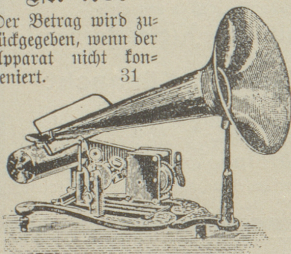
Kuedi: „Ja derewäg? Do nimmi mer bim Eid dr Appetit. Wann i will go Tannli saage, dänn bruch i bim Eid nüd 900 Meter über Meer z'goh, dänn hani Arbet gnue z'Schwamebinge bi dr Ziegelhütte! Aber was ischt für d'Stadt und au für de Kanton d'Hauptsach bi dr G'sicht: En Holzchnächt oder e mensche würdige Uderkunft namelli für Ghind und dänn au en berige Punkt für's ganz Volk wie's Albisborn eine-n-ischt? Simmer eigelli i dr Mant'schürei oder wo?“

Geiri: „Wart nu, i froge de Näbelschpaster a, dä macht bim Eid Luft!“
Kuedi: „Er soll nu deet ue goß mit ere G'sundheitskommission, bert bruchet mer si ehnder, als im erschte bis seufte Chreis! Derig's ischt haarig!“

„Au Jupiter“ Genf, rue Bonivard 12.

Fr. 7.50

Der Betrag wird zurückgegeben, wenn der Apparat nicht funktioniert. 31



Nur Fr. 7.50 kostet dieser ganz vorzüglich laut und sehr deutlich spielende

Volks-Phonograph,

der trotz seines billigen Preises von solider Arbeit ist und ebenlogut spielt, wie ein teurer Phonograph. Walzen, die allerbesten der Welt, Fr. 1.35 p. Stück aus einer Fabrik (Pathé), die täglich über 50.000 Walzen und 1000 Phonographen anfertigt. Mit 6 Walzen wird obiger Phonograph für Fr. 15.— gegen Nachnahme geliefert. Mit breitem Aluminiumtrichter Fr. 1.50 mehr. — Katalog über Phonographen, Grammophone u. Walzen-Verzeichnis gratis und franco.

Zeugnis: Herr Paul Gschwend in Oberhofen (Kt. Bern) schreibt: „Es ist meine größte Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß der von Ihnen bezogene Volks-Phonograph tadellos und wunderschön spielt. Ich spreche Ihnen darüber meine größte Zufriedenheit aus.“ Hunderte solcher Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Persönlicher Magnetismus.

(Geheimnisse der persönlichen Anziehungs- und Einwirkungskraft) 63

Warum dreißig Franken nach Amerika senden, wenn Sie sich diese Wissenschaft durch eine Pariser-Schule in bedeutend kürzerer Zeit und nach neuem System schon für 18 Frs. beibringen lassen können? Sämtliche Geheimnisse sind sofort im täglichen Leben anwendbar; es werden hauptsächlich solche Methoden offenbart, die im Geschäftsverkehr augenblicklich wirken. Der praktische Nutzen davon ist erstens der, daß man keine Konkurrenten weit übertrifft und selbst da Geschäfte macht, wo sich andere nicht einmal Gehör verschaffen können. Von großer Bedeutung ist ferner, daß man durch diese geheime Macht im Stande ist, bei sich und anderen akute und chronische Krankheiten zu heilen, schlechte und schädliche Gewohnheiten auszuwetten und die Gedanken und Neigungen von Sündern und Verbrechern in die rechten Bahnen zu leiten. — Wir versprechen nicht, ein Gratisbuch über diese Wissenschaft auszusenden, um nachher 30 Franken zu fordern, sondern wir senden den eigentlichen Kursus unter Garantie, daß Sie alles lernen können, gegen Nachnahme, Mandat oder Briefmarken von bloß 9 Fr. (auch poste restante) mit der ausdrücklichen Verpflichtung, daß wir den Rest erst bezahlt verlangen, nachdem Sie mit unserer Lehre zufrieden und uns Ihre Folge anzeigen. Schweizer Referenz: J. Fäßler, Postfach 11061, Basel. Als Garantiefond sind übrigens noch 3500 Fr. in einer schweiz. Bank deponiert. — Leben Sie nicht länger in dem alten Schlandrian fort, sondern schreiben Sie noch heute an das Institut Psycho, Ecole Universelle des Sciences, Paris XVI^{me}.

Wahlern - Schiessstand

Lose

zu Fr. 1.— versendet **F. Fleuti**, Bärenplatz 50, Bern. Nur 8000 Lose. Treffer im Werte von 800, 500, 300 Fr. etc. Gesamtwert Fr. 6000. (44)

O, diese Weiber!

30 n. Pariser Photos, Visitformat (kleine Miniaturen). Fr. 1.50 in Briefmarken. 66 **A. C. Schiller, Verlag,** Berlin C, k. 19.

„Beweise“

Beobachtungen, Recherchen, Nachforschungen, Eräuierungen, unauffällig, verlässlich, exakt, prompt. 57 **Auskunftei „Helios“ Bern.**

Kirchenbau-LOSE

Wangen bei Olten (Allein-Depot) sowie Zuger Stadtheater-Lose IIer Emission versendet à Fr. 1.— und Ziehungs-Listen à 20 Cts. d. Hauptloseversand-Depot **Frau Haller, Zug**, Haupttreffer Zug 30,000 u. Wangen 15,000 Fr. Auf 10 ein Gratislos, auch wenn von beiden Sorten. Theaterlose erst ab Mitte Februar.



Internationale Privates Detektiv- & Auskunftsbüro **BOREO ARGUS ZÜRICH**. P.O. SYSTEM. Direkte Auskünfte für Heiratsprojekte & andere Motive. Privat Detektiv Angelegenheiten, Erklärungen, Beweise & Überwachungen. Einzelproben Firmen-Prima Referenzen.

Intimitäten

30 Intime Szenen. Visitformat Fr. 1.50 in Briefmarken 67 **Verlag Friedel, Berlin W. 9 k.**

Bettläsungen, Blasenchwäche.

Entschuldigen Sie das lange Ausbleiben meiner Antwort. Ich kam Ihnen mit Freuden mitteilen, daß mein Töchterlein durch Ihre briefliche Behandlung von **Bettläsungen, Blasenchwäche** geheilt worden ist wofür ich meinen besten Dank ausspreche. Es ist nicht mehr vorgekommen. **Kapperswil, Kt. St. Gallen, den 20. September 1902.** **Eduard Peter, Lokomotivführer.** Die Echtheit vorstehender Unterschrift des Herrn Eduard Peter Lokomotivführer, bezeugt: **Kapperswil den 20. September 1902.** Für die Gemeindefanzlei, der Gemeinderatschreiber; **Staedeli** Adresse: **Privatpoliklinik, Clarus,** Kirchstraße 405, **Clarus.** 217

Ursache, Wesen und Heilung

der **Nervenschwäche** (Neurasthenie) im Allgemeinen, sowie der nervösen



Schwächezustände

des Geschlechtssystems im Besondern, sowie der **Männerkrank-**

heiten. Preisgekröntes, nach den neuesten Erfahrungen neu bearbeitet. Werk, 840 Seiten viele Abbildungen. Wirklich brauchbarer Ratgeber und sicherster Wegweiser z. Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaften und allen sonstigen geheimen Krankheiten. Letzte Auszeichnungen:

Coldene Medaille, Paris, Tuileries, April 1903; Cold. Medaille, London, Crystallpalast, September 1903.

Für Fr. 2.— Briefm. zu beziehen v. Verf. Spezialarzt: **Dr. RUMLER in GENÈVE Nr. 38** sowie vorrätig in den nachstehenden Buchhandlungen!

C. Wettstein, J. Müller-Baumann, Casar Schmidt, Theodor Schröder, Zürich.
A. Munk, Fritz-Herzog, A. Funk, Faesi & Baer, E. Speidel etc.

F. Festersen & Cie., Kùhlersche Buchhandlung, Basel. Buchhandlg. Hùgeli, L. A. Jent, Bern. Die Dr. Rùmlersche Spezial-Heilanstalt „Silvana“ ist das ganze Jahr geoffnet.

Erfolgreichste Heilmethode einzig in ihrer Art.

Geschlechtskrankheiten. 336

Unterleibskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Ausfluß, Wasserbrennen, Harnwürg, Drang zum Urinieren, Blasenleiden, Entzündung, Pollutionen, Samenvergiftungen, Manneschwäche, Nervenschwäche, Nervenerregung etc. Behandlung brieflich, ohne Berufsstörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Strengt e Verschwiegenheit. Adresse: **Privatpoliklinik Clarus, Kirchstraße 405, Clarus.**

Lose vom Zuger Stadtheater II. Emission à Fr. 1

8288 Treffer im Betrage von 150,000 Fr. 18 Haupttreffer von von Fr. 1000—30,000. Ziehungslisten à 20 Cts. Für 10 Fr. = 11 Lose versendet das Bureau der Stadtheater-Lotterie Zug (Schweiz). H4238L7(34)

Pariser

Gummi-Artikel

in vorzüglicher Qualität per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6 u. 7 empfiehlt

Emil Bùcheli, Chur.

Preis-Listen gegen 10 Cts. in Briefmarken franco. 18

Zürcher

wollt Ihr über die Vorgänge in Eurer Vaterstadt unterrichtet sein, so abonniert die **Zürcher Wochen-Chronik** Probenummern gratis u. franco. Expedition: **Zürich** Bärenasse.